

	<p>Objekt: Chur-Pfälzischer Historien-und Schreibkalender 1762</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Kalender</p> <p>Inventarnummer: HM_0_4239</p>
--	---

Beschreibung

Der Einband ist aus Brokatpapier in Gold-, Grün- und Brauntönen. Der Hersteller ist auf dem Einband angegeben: Johann Michael Munck No 64. Dargestellt sind verschiedene christliche Bildmotive: Maria reitet mit dem Jesuskind auf einem von Josef geführten Esel, Maria und weitere Personen die das Jesuskind anbeten, einer der Heiligen Drei Könige bei der Geschenkübergabe, Schafhirten und zahlreiche Schafe und Vögel.

Nach dem Deckblatt folgen die Aderlasstafel, der Almanach mit Tabelle zur Zeitrechnung, Feiertage und Erklärung der astrologischen Symbole. Die Monate mit Wochentagen, Namenstagen und der jeweiligen astrologischen Deutung für den Tag nehmen je eine Seite ein. Dazwischen ist eine leere Seite für handschriftliche Eintragungen. Die Mondphasen werden gedeutet und daraus das Wetter vorhergesagt. Weiterhin angegeben sind die Zeiten des Sonnenaufgangs und ein Gedicht. Ab Februar findet sich die „Fortsetzung der Abhandlung von den Verrichtungen und der Würde der Pfalzgrafen in den mittleren Zeiten“.

Darauf folgen Stammtafeln der Pfalzgrafen, astrologische Practica für das Jahr 1762 sowie eine Genealogie der regierenden Herrscher in Europa mit Zuordnung der Konfession. Abgeschlossen wird der Kalender mit den Terminen für Messen, Jahr- und Viehmärkte.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier, gedruckt
Maße:	H: 210 mm, B: 170 mm

Ereignisse

Gedruckt	wann	
	wer	Churfürstliche Hof- und Kanzleidruckerei Mannheim
	wo	Mannheim
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Johann Michael Munck (1700-1762)
	wo	

Schlagworte

- Graf
- Herrscher
- Jesuskind
- Kalender
- Mondphase

Literatur

- Greilich, Susanne / Mix, York-Gothart (Hg.) (2006): Populäre Kalender im vorindustriellen Europa: Der "Hinkende Bote"/"Messenger boiteux". Kulturwissenschaftliche Analysen und bibliographisches Repertorium.. Berlin